

Genfrei Gehen – für die Erhaltung einer gesunden Umwelt und Nahrung

<http://www.rapunzel.de/genfrei>



In Lübeck startete die Initiative von **Joseph Wilhelm**, dem Gründer von Rapunzel, zum Schutz unserer Umwelt vor Verseuchung durch genmanipulierte Organismen.

Unterstützt wird diese Initiative von vielen besorgten Mitbürgern in ganz Deutschland, aber auch vom Bio- und Demeter-Landbau, vom Bio-Handel sowie von vielen Firmen wie z.B.

www.livos.de und www.hypo-A.de

die gesunde Nahrung, gesunde Umwelt und Gesundheit auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Die Auftaktveranstaltung in Lübeck am Freitagabend wurde von ca. 200 Gästen besucht. Dort wurde auch der weltweit recherchierte Film zum Thema vorgeführt, der in beeindruckender Weise auf die Probleme der Genmanipulation hinweist und in dem unter anderem Vandana Shiva, die indische Preisträgerin des Alternativen Nobelpreises, zu Wort kommt.

„**Leben außer Kontrolle**“ von Bertram Verhaag
ISBN 978 – 3935573 – 13 – 9

DENKmal Film GmbH München.

http://de.wikipedia.org/wiki/Vandana_Shiva



Nach Umfragen sind ca. 85% der Deutschen für frische, naturbelassene Naturkost und damit gegen Genfood und Freisetzungsversuche. Die deutsche Bundesregierung – Volks-

Repräsentanten unserer DEMOKRATIE – haben soeben unter Missachtung dieses erklärten Willens der großen Bevölkerungsmehrheit eine Novellierung zur Genfood-Verordnung beschlossen. Dabei reichen z.B. 150 m Abstand der Gen-Äcker zum konventionellen Landbau und Öko-Landbau aus! Eine Haftpflicht nach dem Verursacherprinzip wird es danach wohl kaum mehr geben.

Frau Kynast war am Start

mit Handycap dabei und hat zur neuen Vorlage einiges Kritische gesagt.



Die geplanten Tagesetappen für Genfrei-Gehen liegen zwischen ca. 24-30 km mit mehreren



Zwischenstopps und führen von Lübeck, nebenstehend unser Startpunkt vor dem Holstentor, bis nach Lindau am Bodensee. Joseph Wilhelm wird mit einem wechselnden Team von Rapunzel die gesamte Strecke zu Fuß absolvieren.

Vor allem der Öko-Landbau, aber auch jeder auf gesunde natürliche Ernährung bedachte Verbraucher, hat große Probleme zu gewärtigen, wenn die Pollen von Mais, Soja, Erdnüssen oder Tomaten mit genveränderten

Pollen vermengt werden und zu neuen aggressiven Organismen führen, die äußerlich scheinbar normal sind.

Wie soll ein Allergiker sich noch gezielt unbedenklich ernähren? – Wo doch schon heute auf vielen Fertigpackungen der Hinweis zu finden ist: Kann Spuren von Erdnüssen und Soja enthalten!?

Wie moderne Wissenschaft aus geologischen und erdgeschichtlichen Untersuchungen hinreichend belegen kann, fliegen Pollen nicht nur ca. 150 m bis 300 m weit, wie unser Verbraucherminister Seehofer und seine „Experten“ meinen. In Südamerika, aber auch im ewigen Eis an Süd- und Nordpol sind schon Pollen nachgewiesen worden, die einzig aus der Sahara stammen können. Die ist



bekanntlich von den jeweiligen Fundorten viele tausende Kilometer entfernt!



Um der Infektion unserer Umwelt mit diesen krank machenden Organismen Einhalt zu gebieten und die Aktivität der Bevölkerung wie auch die Sensibilität der Politik zu fördern, hat Rapunzel zu diesem Fußmarsch von Lübeck bis zum Bodensee aufgerufen.

Samstag, den 18.07.2007 ging es dann auf den Langen Marsch! Wobei etwa 200 Teilnehmer am Start waren, die sich zunächst ökologisch

stärken konnten mit dem Demeter-Frischkost-Angebot des Gutes Rothenhausen.

<http://www.gutrothenhausen.de/index.php?id=21>

Der Demeter-Betrieb wird seit mehr als 20 Jahren als Hofgemeinschaft zur Erzeugung hochwertiger, natürlicher Nahrungsmittel zur regionalen Versorgung betrieben und liefert exzellente Produkte von Milch und selbst gemachten Käse bis zu Wurst- und Fleischwaren, Backwaren sowie Obst und Gemüse.



Nach ca.14 km fand die erste größere Pause auf einem Bauernhof bei Absalonshorst statt, wo



abermals die leckeren Ökogenüsse aus Rothenhausen, aber auch eine gewisse Palette kohlenhydratreicher Artikel aus dem Sortiment von Rapunzel angeboten wurde. Dazu spendete Rapunzel auf der ganzen Tour frische Öko-Bananen und -Äpfel. Außerdem führte die ausgezeichnete Organisation mit Tochter Justina Wilhelm, Julia und Peter, um nur einige zu nennen, stets reichlich Wasser mit, so dass die Wanderer optimal versorgt in Buchholz ankamen. – Leider nicht ohne zeitweise kräftigen Regen.

Hier sehen Sie an der Spitze der Marschgruppe sowie bei der Pause **Antonia aus Tirol** mit Ihrem Partner Peter <http://www.antoniamat> sowie die wohl älteste und agilste Teilnehmerin des Marsches, die geherprobte Uta aus Hamburg, die unter anderem einen Marsch von Paris bis Moskau im Rahmen der Friedensbewegung hinter sich hat. Sie führte meistens die Spitzengruppe an!

Am zweiten Tag ging es weiter Richtung Süden am Elbe-Lübeck-Kanal entlang. Eine besondere Überraschung war für uns die nette Mittagseinladung auf der Demeter-Domäne Fredeburg, wo wir ein reichhaltiges Grillfest zu unseren Ehren vorfanden. Reichlich Schwein in bester Qualität aus eigenen Beständen, dazu lecker in Olivenöl gebratene Zucchini und schmackhaftes Brot oder Brötchen. – Für alle Genfreiwanderer kostenlos! Vielen Dank!



<http://www.domaene-fredeburg.de/>

Von dort ging es dann bei besserem Wetter weiter nach Güster, wo wir übernachteten. Unterwegs waren neben verschiedenen Freizeitschiffen unterschiedliche Wasservögel wie Haubentaucher, Kormorane und Entenarten, aber auch Rehe und Schafe zu beobachten.

Von Güster anderntags mit viel Regen bis zur Mittagsrast unter einer Brücke am Kanal. Heiße Brühe, Tee und Rapunzelkost für alle. Bitte mit einer Spende je nach eigenen Möglichkeiten und Vorstellungen. Das Tagesziel war Lauenburg an der Elbe, das ein stark reduziertes Häuflein von weniger als 20 Teilnehmern erreichte. Zwischenzeitlich hatten sich immer wieder nette Wanderer zu unserer Gruppe gesellt, so dass die Teilnehmerzahlen stets schwankten.

Von Lauenburg ging es am Morgen bei gutem Wetter über die Elbe in die Elbmarschen Richtung Bleckede. Unterwegs waren neben verschiedenen Entenarten auch vereinzelt Fischreiher und Störche zu bewundern. Mittagsstopp war auf einem Campingplatz.

Der Marsch nach Bleckede sah so manchen Fußkranken unterwegs, zu denen ich leider selber auch gehörte. Meine gut eingelaufenen „Profiwanderschuhe“ aus bester deutscher Produktion hatten sich schon in der ersten Etappe aufgelöst!? Mal sehen, was der Hersteller dazu sagt? Mit wechselndem Schuhwerk kamen meine Fußsohlen nicht gut zurecht, so dass ich ab dem zweiten Wandertag auf offenen Fußsohlen mehr schlecht als recht für diese gute Idee lief.



Wie herzlich war der Empfang in Bleckede! Auf dem Markt hatten die Einwohner



Sitzgelegenheiten und Wagen aufgebaut, um uns zu verwöhnen. Eine Ökobäckerei hatte mehrere große Bleche köstlicher Kuchen spendiert. Viele Einwohner Bleckedes hatten es sich nicht nehmen lassen, uns mit selbst gebackenen Öko-Kuchen, Öko-Sahne und frischem Öko-Kaffe zu verwöhnen! Vielen Dank!

Am Abend wurde im Gemeindehaus

nach einer Einführung von Joseph Wilhelm und einigen Redebeiträge vom Superintendent über einen Vertreter der Landwirtschaftskammer wieder der Film zum Thema Gentechnik vorgeführt.

Abends waren alle im nahen Gönningen beim Imker Rainer Rodenwald und seiner Frau Ursula zum Abendessen und Übernachten eingeladen. Auch hier gab es einzig Ökokost mit Honig aus eigener Produktion sowie selbst gemachten Himbeerwein! – Wofür wir uns alle recht herzlich bedanken möchten! Im folgenden Foto sehen Sie in der Mitte unsere Gastgeberin, umrahmt von lächelnden Gesichtern. So war die ganze Wanderung: Nur nette

Menschen mit anregenden Gesprächen. Viele neue Kontakte und Bekanntschaften, die uns zeigen, dass das Thema Gentechnik und Umwelt für viele Menschen so wichtig ist, dass Regen und gelegentlicher Sturmwind uns nicht vertreiben können.



Weiter ging es Richtung Metzingen / Schmessau durch die dünn besiedelte Naturlandschaft. Bei gutem Wetter und guten Gesprächen war die Mittagsrast auf dem Demeter-Ökobauernhof Tangsehl bald erreicht. Dort wurden wir zu einem 3-Gängemenue mit Nachtisch eingeladen und konnten uns aus dem

Hofladen mit frischen Tomaten, Käse, Wurst und Brot aus Eigenproduktion versorgen. Hier musste ich leider meine aktive Teilnahme einstellen wegen meiner Fußprobleme. Mein Rückweg über Lüneburg nach Lübeck verlief im Öffentlichen Nahverkehr.

<http://www.tangsehl.de/>

Am Pausentag in Clenze stieß ich nochmals zu der Wandertruppe, um mich mit Familie Wilhelm hinsichtlich der Orthomolekularen Schmerzlöschung, die unter anderem die Tochter Justina und Julia durchführen sollten, zu besprechen. Beide erhielten eine genaue Einweisung anhand von Zeichnungen und Schemata, die online unter dem Button **Schmerz** auch auf diesen Seiten nachzulesen sind. Mit der **Orthomolekularen Schmerztherapie** hatte ich während meiner aktiven



Teilnahme am Marsch vielen TeilnehmerInnen geholfen bei Fußgelenk-, Knie-, Hüft- und Wirbelsäulenschmerzen sowie bei blockierten Schultern. Oben sehen Sie mich bei der Arbeit.



Unser sportlicher Radfahrer, der für die Wegmarkierungen vorausfuhr, ließ sich wegen eines „verklemmten Wirbels“ mit Vitamin B-Komplex plus und anschließend mit den Spurenelementen von hypo-A oral testen. Danach war auch dieses Problem dauerhaft gelöst.

Für unsere Firma www.hypo-A.de konnte ich in Clenze ein Päckchen der wichtigsten Präparate zur Schmerzlöschung an die hoch motivierten BetreuerInnen übergeben.

Mein Besuch in Clenze galt jedoch auch der Besichtigung der Firma Livos, die natürliche

und naturnahe, verträgliche Farben, Lehmfarben usw. herstellt. Interessanterweise gibt es jedoch auch Öko-Leinöl und Öko-Hanföl zum Verspeisen aus dem Hause Livos!

<http://www.livos.de/>

Wir wurden auch dort sehr freundlich aufgenommen und durch das Unternehmen geführt. Engagierte Mitarbeiter sowie die Chefin persönlich kümmerten sich sowohl um das geistige als auch um das leibliche Wohl der Gäste. Der Mittagstisch war ökologisch reichlich gedeckt: Am Freitag gab es exzellente Matjes! – wir kommen aus Lübeck und verstehen etwas davon! – in Sahne mit frischen Ölen und Pellkartoffeln. Dazu gab es für Vegetarier einen schmackhaften Quark und abschließend Nachtisch. Auch hier vielen Dank für das Engagement für die gute Sache Genfrei-Gehen, aber auch für die gesunden Wohnverhältnisse!

Am Wochenende stößt mein Pyrmonter Freund Theo Fußgänger mit seinen Naturfreunden zu Euch. Er wird Euch weiter ganzheitlich beraten und begleiten.

http://www.naturheilverein-pyrmont.de/NHV/texte/vortraege/KW_070602.html



Zu guter Letzt ein Foto von Joseph Wilhelm vor dem Ratzeburger Dom. Sein Lächeln allein löst schon gelegentliche kleine Unregelmäßigkeiten in Wohlgefallen auf.

Lieber Joseph, ich danke Dir für Deinen nicht zu überschätzenden Einsatz! Manche mögen denken, Du tust es nur für Rapunzel, machst Marketing. Wer Dich kennt, weiß es besser.

Schön, dass es Dich gibt! Vielen Dank!

Dein Peter-Hansen

P.s. Mein Dank für einige hier gezeigte Fotos gilt nicht zuletzt auch Frau Lüdemann und ihrer Freundin Frau Holm, meinem „Fanclub aus Techau“ www.vierbeiner-techau.de, die demnächst wieder ab Ulm bis Lindau bei Euch sein werden!

Alles Gute und liebe Grüße auch nach Opfenbach an Epples <http://www.tannenhof-allgaeu.de/>